



EBLIDA Grundsätze zu Erwerb und Zugang von eBooks in Bibliotheken

Erarbeitet von der Expertengruppe für Informationsrecht am 22. Oktober 2012, bestätigt von der EBLIDA Arbeitsgruppe

Diese Grundsätze definieren die Mindestanforderungen für Bibliotheken hinsichtlich Anschaffung und Bereitstellung von eBooks bei gleichzeitiger Gewährleistung eines ausgewogenen Verhältnisses zwischen den Interessen der Öffentlichkeit und denen der Rechteinhaber.

Ausgangslage:

Mit der Einführung des elektronischen Publizierens ist ein erhebliches Potential für die Verbesserung von Bibliotheksdienstleistungen entstanden, das jedoch gleichzeitig eine große Herausforderung an die gesetzliche Grundlage der Arbeit von Bibliotheken darstellt.

Die Einführung von eBooks beeinflusst nicht nur die wichtigsten Arbeits- und Aufgabenbereiche von Bibliotheken, sondern auch die Kulturpolitik als solche. Sie birgt darüber hinaus gesellschaftliche Risiken.

Bibliotheken sind bemüht, ein ausgewogenes Verhältnis zwischen dem Recht auf Zugang zu Informationen als Bestandteil der Menschenrechte und des demokratischen Rechts einerseits und den Rechten der Autoren und sonstigen Rechteinhabern andererseits zu schaffen.

Geeignete Geschäftsmodelle für den Erwerb und Zugang zu eBooks werden entwickelt, die es den Bibliotheken ermöglichen, sich diesen Herausforderungen zu stellen.

Es besteht Unsicherheit darüber, wie sich die Inhalte von eBooks zukünftig entwickeln werden und wie diese Entwicklung solche Modelle beeinflusst.

Es ist davon auszugehen, dass Bibliotheken, Autoren, Verlage und sonstige Rechteinhaber Vereinbarungen mit einheitlichen Grundlagen schaffen, die es den Bibliotheken ermöglichen, ihren Kunden eBooks zu vernünftigen und fairen Bedingungen zugänglich zu machen.

Die unterzeichnenden Parteien erklären sich aufgrund oben genannter Ausgangsüberlegungen mit den folgenden Grundsätzen einverstanden:

DEFINITIONEN

zum Verständnis der in diesem Dialog verwendeten Begriffe:

- ein elektronisches Buch (eBook) ist ein Buch, das in einem digitalen Format geschaffen oder zu einem digitalen Format konvertiert wurde und auf einem Computer oder anderen elektronischen Geräten gelesen werden kann
- ein Nutzer ist jede Person, die die Bibliotheksdienstleistungen in Anspruch nimmt
- ein registrierter Nutzer ist ein Nutzer, der bei der Bibliothek eingetragener Leser ist und dessen Identität der Bibliothek bekannt ist.

Prinzip Nr. 1 – Erwerbung

1. Alle e-Book-Titel, die für die Öffentlichkeit kommerziell erhältlich sind, sollten auch für Bibliotheken verfügbar sein.
2. Alle e-Book-Titel sollten zum Zeitpunkt der Veröffentlichung für Bibliotheken verfügbar sein.
3. Verlage sollten e-Books in kompatiblen Formaten zur Verfügung stellen.

Prinzip Nr. 2 – Zugang

1. Bibliotheken sollten berechtigt sein, erworbene oder lizenzierte eBooks für eine begrenzte Zeit für Nutzer verfügbar zu machen.
2. Die simultane Nutzung von eBooks durch mehrere Nutzer gleichzeitig sollte möglich sein.
3. Registrierte Nutzer sollten ein eBook entweder in der Bibliothek oder durch Authentifizierung per Fernzugriff herunterladen können.
4. Nutzungslizenzen sollten Optionen beinhalten, die die Fernleihe von eBooks ermöglichen.
5. Verlage und Bibliotheken sollten gemeinsam Lösungen für Herstellung und Vertrieb alternativer Formate für Menschen mit Behinderungen erarbeiten.

Prinzip Nr. 3 - Ständiger Zugriff und Langzeit-Bestandserhaltung

1. Der Erwerb eines eBooks sollte für die Bibliothek die Möglichkeit zur dauerhaften Speicherung und Nutzung des eBooks beinhalten.
2. Bibliotheken, die das Recht auf Speicherung eines eBooks erworben haben, sollten im Falle technologischer Veränderungen berechtigt sein, eBooks auf einer anderen Bereitstellungsplattform zu speichern und anzubieten.
3. Wenn sich eine Bibliothek für permanente Speicherung und Nutzung entscheidet, sollte sie berechtigt sein, uneingeschränkten Zugang zum eBook bereitzustellen zu können, sobald der Titel in allen seinen Varianten nicht mehr lieferbar ist.
4. Die vertraglichen Regelungen von eBook-Lizenzen dürfen die gesetzlichen Regelungen hinsichtlich des Beginns der freien Verfügbarkeit eines Werks für die Öffentlichkeit nicht außer Kraft setzen.

Prinzip Nr. 4 -- Verfügbarkeit von Metadaten

1. Die Lieferung von eBooks sollte die Bereitstellung von Metadaten mit einschließen.

2. Bibliotheken sollte es erlaubt sein, diese Metadaten in ihre Kataloge aufzunehmen.
3. Es sollte erlaubt sein, die sich auf die eBooks beziehenden Metadaten in Verbindung mit anderen Metadaten öffentlich zugänglich zu machen.

Prinzip Nr. 5 – Kosten

1. Der Preis für ein eBook sollte nicht über dem des gedruckten Exemplars liegen.
2. Die Kosten von eBooks sollten sich verringern, je länger die Veröffentlichung zurückliegt.

Prinzip Nr. 6 – Datenschutz

1. Die personenbezogenen Daten der Nutzer sollten nach den für die Bibliothek relevanten Datenschutzgesetzen ausschließlich von der Bibliothek bearbeitet werden.
2. Die Daten von Nutzern und andere personenbezogene Daten sollten nach den für die Bibliothek relevanten Datenschutzgesetzen vernichtet werden.
3. Der Verlag oder Dienstleister darf Dritten ohne die Zustimmung der Bibliothek keinen Zugang zu Nutzerdaten gewähren.

Den Haag, Niederlande, Oktober 2012

(aus dem Englischen ins Deutsche ehrenamtlich übertragen von Maria Reinhard, Dezember 2012)